



Erfolgreiches Pfingstwochenende für Andi Ortner Silber- und Goldrang bei zwei Rennen in Österreich

Teilnehmerrekord beim Loasrennen 2010

Am Pfingstsamstag fand am Hochpillberg in Schwaz/Tirol das Loas-MTB-Rennen statt. Auf einer Länge von 4,6 km und einer Höhendifferenz von 320 Metern hieß es bei diesem als Sprintrennen zu bezeichnenden Event "auf die Plätze - Vollgas".

An den 3 verschiedenen Starts standen 123 Biker, davon 52 Kinder und 6 E-Biker. Der Wettergott war gnädig und schickte bei dennoch kühlen Temperaturen immer längere Sonnenfenster. Sieger der Lizenzklasse Herren war heuer Ortner's Quest Teamkollege Felix Spensberger, der sich in einem heißen Duell mit Ortner vom Feld absetzen und in 13:55,0 min. um eine Mantelbreite vor Streckenrekordhalter Andreas Ortner (13:55,3 min.) durchsetzen konnte. Der Drittplatzierte Alex Draxl hatte bereits 1 min. Rückstand auf Platz 2.

Andi's jüngerer Bruder Christian konnte sich im Elitefeld mit Rang 8 (15:46 min.) gut behaupten.

Bei den Damen gewann die sympathische Barbara Kaltenhauser. Ergebnisse und Bilder sind unter www.laosrennen.at zu finden.

Gesamtsieg und Streckenrekord beim Zeifahrcup in Linz/AUT

Am Pfingstmontag stieg als Einzelzeitfahren das 2. Rennen einer kleinen Rennserie nahe Linz mit Start/Ziel in Gallneukirchen über 25 km samt beachtlichen 300 Hm. Im Kampf gegen die Uhr musste "nur noch" schnell gefahren werden – auf einer wunderbaren Strecke mit zwei Gesichtern: 12,5 km ging es 300 Hm bergauf, nach der Wende bergab mit heißen Kurven. Und Wind gab es reichlich, meist entgegen, wie es viele der 115 Teilnehmer überstimmend empfanden. Andi Ortner war in jeder Hinsicht gut drauf. Bereits beim Besichtigen der Strecke freute er sich über das ansteigende Streckenprofil bis zur Wende. Beim Rennen selbst teilte er sich die ersten km eher verhalten ein, konnte dann mit viel Power in den Beinen ab der ersten Steigung bis zur Wende im obersten Leistungsbereich fahren und das hohe Tempo bei der sehr schnellen Rückfahrt bis zum Ziel super halten. Souverän holte er sich in 33:32 min (Schnitt 44,7 km/h) den Gesamtsieg dieses anspruchsvollen Einzelzeitfahrens. Zugleich pulverisierte er den bestehenden Streckenrekord um mehr als eine halbe Minute.

Dieser erste Saisonsieg verleiht viel Optimismus für die anstehenden Rennen, vor allem, um beim Glocknerkönig am kommenden Sonntag den Vorjahreserfolg wiederholen zu können.